

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Band:** 51 (1958)  
**Heft:** [1]: Schülerinnen

**Artikel:** Ein Luchs als Spielkamerad  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-986958>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

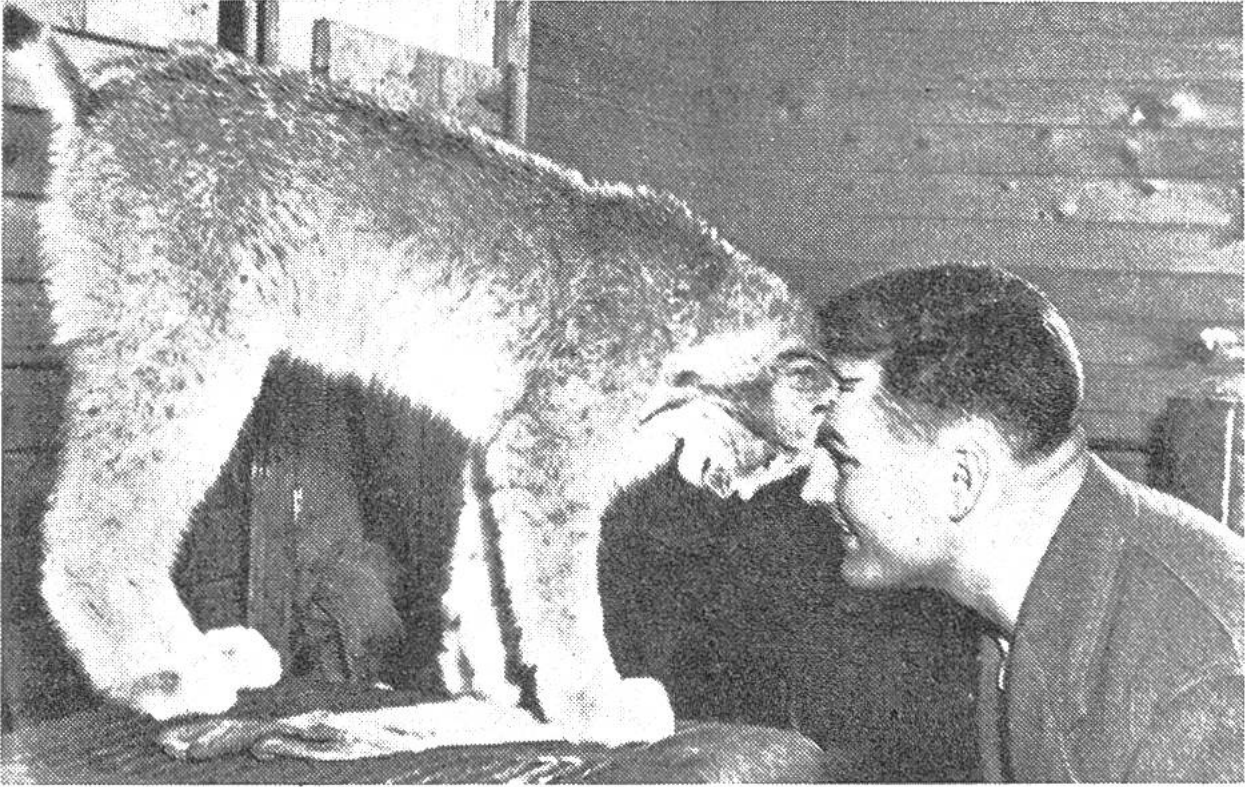
Bei dem grossen Interesse, das die Eurovision gefunden hat, ist damit zu rechnen, dass sich bald noch weitere Länder anschliessen werden. Ein ähnliches Netz ist in Osteuropa im Entstehen, und in den Vereinigten Staaten plant man die direkte Verbindung mit Europa. Es wird daher voraussichtlich nur mehr wenige Jahre dauern, bis die Fernsehzuschauer diesseits und jenseits des Atlantischen Ozeans an allen grossen Ereignissen von internationaler Tragweite vor dem Bildschirm teilnehmen werden. Be.

## EIN LUCHS ALS SPIELKAMERAD

In der Schweiz sind die Luchse, jene grossen Katzen mit dem Haarpinsel auf den Ohrenspitzen, schon lange ausgerottet. Man kann sagen, dass sie bei uns seit etwa einem Jahrhundert verschwunden sind. Einige wenige Stücke vermochten sich noch bis



Sieht aus wie ein gefährliches Raubtier, aber es ist «Tonga», der zahme Luchs aus Alberta.



«Köpfigengeben» heisst dieses Stirnboxen und hat die Bedeutung einer Freundschaftsbezeugung.

um 1900 zu halten. Auch in Zoologischen Gärten sind europäische Luchse nur ausnahmsweise zu sehen.

Anders verhält es sich mit dem kanadischen Luchs, um den es sich hier handelt. Dieser ist auch heute noch eine häufige Beute der dortigen Trapper, die den schwach gefleckten Pelz für etwa hundert Franken verkaufen können. Gelegentlich gibt sich ein



Ein Luchs ist beinahe so gross wie ein Leopard und spielt so gerne wie eine Hauskatze.



Im Winter tragen die kanadischen Luchse einen dicken, weichen Pelz.

Tierfreund die Mühe, junge Luchse mit der Flasche aufzuziehen und als zahme Hausgenossen zu halten. Da kann man seine helle Freude erleben, denn diese starken Katzen sind sehr sauber und zeigen sich gezähmt von der liebenswertesten Seite. Sogar Kinder können es sich dann erlauben, mit diesen hübschen und interessanten Raubtieren zu spielen.

Ein kanadischer Luchs hat beinahe die Grösse eines Leoparden; der Pelz ist dichter und weicher, und der Schwanz ist nur ein kurzer Stummel. Die spitzen Krallen können wie bei den meisten Katzen durch Muskelwirkung aus den samtigen Pfoten gestreckt werden; normalerweise sind sie in die häutigen Krallenscheiden eingezogen, und man lehrt zahme Tiere, beim Spielen die Krallenmuskeln nicht zu verwenden. Die menschliche Haut wäre zu dünn, um die Berührung mit diesen spitzen Instrumenten auszuhalten.

Im Freileben braucht der Luchs natürlich seine Krallen und sein Raubtiergebiss, um sich die erforderliche Beute, hauptsächlich Schneehasen, zu beschaffen. Sie packen aber auch Wildhühner und Präriehunde, jene sonderbaren Nagetiere, die kolonienweise in Erdbauten leben.

H.